

Suchergebnis

Name	Rechnungslegung/ Bereich	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2016 Information	20.03.2018 V.-Datum
Concat AG			

Concat AG

Bensheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

A. Unternehmen

Die Concat AG ist seit 1990 als innovatives Systemhaus am deutschsprachigen Markt etabliert und wächst seit der Gründung stetig organisch. Laut den Fachzeitschriften Computerwoche / ChannelPartner gehörte das Unternehmen auch im vergangenen Geschäftsjahr zu den Top 25 Systemhäusern in Deutschland (nach Umsatz gerechnet). Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Bensheim. Eine deutschlandweite Betreuung der Kunden vor Ort ist sichergestellt durch die insgesamt 13 Geschäftsstellen bzw. Vertriebsbüros. Seit 2013 gehört das Tochterunternehmen Synergy Systems GmbH mit Sitz in München zur Concat AG.

Die Kernkompetenzen der Concat AG sind die herstellerneutrale Planung und Realisierung von maßgeschneiderten IT-Infrastrukturlösungen sowie der Betrieb von Rechenzentren (in Teilen oder komplett) durch die unternehmenseigene Support-Organisation für Kunden aller Größen und Branchen – darunter auch DAX-Konzerne. Das Portfolio an Managed Services (Private und Hybrid Cloud, Hosting etc.) ist seit dem Erwerb der Synergy Systems deutlich vergrößert und nimmt stetig an Bedeutung zu.

Grundsätzlich nutzt Concat die besten Technologien führender Hersteller, um für Unternehmen die jeweils leistungsfähigste und zukunftssicherste IT-Basis für Geschäftsanwendungen zu schaffen. Zu diesem Zweck pflegt das Systemhaus kontinuierlich einen intensiven Austausch mit den Key Playern des IT-Marktes. Mit dem Wissensvorsprung aus diesen strategischen Partnerschaften gelingt es, Ergebnisse und Qualität in Projekten zu steigern und das Vertrauen der Kunden zu gewinnen bzw. nachhaltig zu festigen.

Die persönliche Förderung sowie Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter ist seit Bestehen ein wesentliches Anliegen des Vorstands. Die Qualifizierung der Techniker, Consultants und Vertriebsmitarbeiter für die Produkte und Technologien der Hersteller erfolgt regelmäßig und aufeinander aufbauend. Insgesamt halten die Mitarbeiter rund 1.250 Zertifikate der führenden IT-Hersteller.

Gleichzeitig wird der Nachwuchs intensiv gefördert, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Seit 2002 stellt Concat jedes Jahr Auszubildende ein, die einen IHK-Abschluss als Fachinformatiker/-in mit Fachrichtung Systemintegration oder als IT-Systemkaufmann bzw. -kauffrau anstreben.

Die zertifizierten Spezialisten von Concat stehen für kontinuierliche Zuverlässigkeit und Kompetenz bei Beratung, Auswahl, Installation und Support von Lösungen und Infrastrukturen. Der hohe Qualifizierungsgrad, die umfassende Praxiserfahrung und das breite Fachwissen der Mitarbeiter sind wesentliche Punkte der Wertschöpfungskette, welche das Unternehmen langjährig mit seinen Kunden verbindet.

B. Wirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft befand sich laut Bundesregierung im Berichtszeitraum in einer sehr guten Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2016 preisbereinigt um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr und war damit so stark gestiegen wie seit 2011 nicht mehr (Quelle: Jahrestwirtschaftsbericht, BMWi, Januar 2017).

Die wirtschaftliche Erholung in Europa geht in das fünfte Jahr: Für 2017 und 2018 geht die Europäische Kommission von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum von 1,7 beziehungsweise 1,8 Prozent aus (Quelle: Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission vom 11.05.2017). Die Brüsseler Behörde sieht damit die Lage rosiger als die Bundesregierung: Diese rechnet mit 1,5 Prozent für 2017 und 1,6 Prozent für 2018.

Die Umsätze mit Produkten und Diensten der Informationstechnik, Telekommunikation sowie Unterhaltungselektronik (ITK) in Deutschland erhöhten sich nach Angaben des Bitkom 2016 um ein Prozent auf 159,3 Milliarden Euro (i. V. 157,8 Milliarden Euro). Für das laufende Jahr prognostiziert der Branchenverband eine Zunahme von 1,3 Prozent auf 161,4 Milliarden Euro (Quelle: Jahrespressekonferenz Bitkom / Eito, 07.03.2017).

C. Geschäftsverlauf der Concat AG

Im Geschäftsjahr 2016/2017 steigerte die Concat AG den Umsatz um 7,0 Prozent auf TEUR 108.439 (i. V. TEUR 101.343). Vom Gesamtumsatz entfielen TEUR 100.174 (i. V. TEUR 93.043) auf Hardware, Software sowie Fremdservice. Der Anteil an Dienstleistungen, die Consultants und Techniker erbringen, betrug TEUR 8.265 (i. V. TEUR 8.300). Das Tochterunternehmen Synergy Systems GmbH hat im Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 5.110 (i. V. TEUR 4.057) erwirtschaftet.

Das Geschäftsjahr war erneut geprägt davon, das Geschäft mit Infrastrukturprojekten, Managed Services und IT-Betriebsunterstützung zu erweitern. Das Gros der Umsätze erwirtschaftete Concat mit Bestandskunden. Neue Kunden konnten sowohl im traditionell bedienten Mittelstand als auch im Bereich der Großunternehmen gewonnen werden. Die Kundenprojekte verteilten sich auf die unterschiedlichsten Branchen sowie Geschäftsfelder und spiegelten die breite Kompetenz und Kontinuität des Unternehmens wider.

Für den Berichtszeitraum hatte sich die Concat AG erneut einiges vorgenommen: neue und bestehende Kunden erfolgreich zu bedienen, das Geschäftsporfolio noch mehr in Richtung Managed Services auszubauen und weiterhin organisch zu wachsen.

Die gesetzten Ziele erreichte die Concat AG dank der nachhaltigen Beziehungen zu Kunden und der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Mitarbeiter untereinander und mit den Kunden.

Mit einem Anteil von 41 Prozent am Materialaufwand war Hewlett Packard (HPE und HP Inc.) auch im Geschäftsjahr 2016/2017 der stärkste Handelspartner der Concat. Danach folgten EMC, Cisco, NetApp, Dell, Fujitsu, VMware, Microsoft und viele andere.

Den Großteil des Umsatzes erzielte Concat mit klassischen Themen rund um Rechenzentren wie Virtualisierung, Hochverfügbarkeit, High-Performance-Computing, Security, Netzwerke sowie Backup und Restore. Eine erneut gestiegene Nachfrage bestand nach Managed Services und Betriebsunterstützung. Kleine, mittlere und große

Unternehmen aus den verschiedensten Branchen übergaben die Verantwortung für den Betrieb ihrer IT in Teilen oder vollständig an das Concat-eigene Team für Service und Support: Entsprechend überdurchschnittlich wuchs die Anzahl der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Wendelsheim, nämlich um mehr als 50 Prozent.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter inklusive der 11 Auszubildenden erhöhte sich auf 219 im Jahresdurchschnitt.

D. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

	Apr 2016 - Mrz. 2017	Apr 2015 - Mrz. 16
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	108.439	101.343
Betriebsleistung	109.837	102.029
Materialaufwand	85.390	79.282
Personalaufwand	16.787	15.523
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.356	3.912
Abschreibungen	1.806	1.626
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	2.089	2.701
Jahresüberschuss	1.379	1.867

Infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ist die Definition des Umsatzerlös begriffs ausgeweitet worden, so dass in 2016/17 ausgewählte Posten von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen umgegliedert worden sind. Wäre der Vorjahresausweis ebenfalls geändert worden, wären TEUR 283 von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen umgegliedert worden. Die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge mit den Vorjahresbeträgen ist insofern eingeschränkt.

Die Bruttomarge (Betriebsleistung abzüglich Materialaufwand bezogen auf die Betriebsleistung) beträgt 22,3% und im Vorjahr 22,5% (bereinigt um Ausweisänderungen von TEUR 283).

Der Personalaufwand ist deutlich von Mio. EUR 15,5 auf Mio. EUR 16,8 gestiegen, entsprechend der Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter von 195 auf 208 Mitarbeiter (ohne Auszubildende).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten als größte Posten unverändert zum Vorjahr Gebäudemieten (Mio. EUR 0,7), Fahrzeugkosten (Mio. EUR 0,6) und Reisekosten (Mio. EUR 0,4).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0) enthalten die Einzelwertberichtigung auf eine Darlehensforderung gegen ein verbundenes Unternehmen.

Die sonstigen Aufwands- und Ertragspositionen liegen, analog zur Umsatzentwicklung, über Vorjahresniveau.

2. VERMÖGENSLAGE

	31 Mrz 2017	31 Mrz 2016
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristig gebundenes Vermögen	6.077	5.530
Kurzfristig gebundenes Vermögen		
Vorräte	5.099	2.670
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.743	10.251
Liquide Mittel	7.924	7.905
Rechnungsabgrenzung	622	202
Bilanzsumme	34.465	26.558
Passiva		
Eigenkapital	17.827	16.448
Rückstellungen	3.443	3.118
Erhaltene Anzahlungen	1.533	617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.293	4.907
Übrige Verbindlichkeiten	1.110	1.208
Rechnungsabgrenzung	259	260
Bilanzsumme	34.465	26.558

Bilanzposten wie Vorräte, Lieferforderungen und -verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen hängen stark von Kundenprojekten ab und haben sich innerhalb der normalen Schwankungsbreite verändert bzw. spiegeln das höhere Geschäftsvolumen wider.

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 7.907 erhöht. Diese Erhöhung beruht vor allem auf deutlich gestiegenen Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dieser Anstieg ist Folge des Wachstums der Concat und der Abwicklung einiger Großprojekte rund um das Geschäftsjahresende. Die Eigenkapitalquote liegt bei 51,7 Prozent (i. V. 61,9 Prozent). Das langfristig gebundene Vermögen und große Teile des Umlaufvermögens sind durch Eigenkapital gedeckt.

3. Finanzlage

Der Zahlungsmittelbestand liegt mit TEUR 7.924 auf Vorjahresniveau (TEUR 7.905). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR 2.899.

Investitionen konnte die Gesellschaft aus dem operativen Geschäft finanzieren. Es fanden keine Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse im Sinne von Finanzierungstätigkeiten statt.

Die Investitionen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Am Abschlussstichtag überstieg das kurzfristige Vermögen die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich.

Abgesehen von zukünftigen Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen keinerlei weitere finanzielle Verpflichtungen, weder im Verbundbereich noch gegenüber Kreditinstituten, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit bestätigt und ein Wachstum aus eigener Kraft ermöglicht wird.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche Parameter für die Steuerung des Unternehmens ist der Monatsbericht. Überwacht wird die Bruttomarge, die Umsatzentwicklung je Vertriebsteam und die Auslastung der Techniker. Wesentliches Augenmerk liegt dabei auf den beiden finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Periodenergebnis. Die Umsatzverteilung innerhalb eines Geschäftsjahrs unterliegt erfahrungsgemäß erheblichen, nicht prognostizierbaren Schwankungen. Ein Vergleich der Erlöskurven über

mehrere Jahre zeigt, dass nahezu jeder Monat innerhalb eines Jahres sowohl der umsatzstärkste als auch der umsatzschwächste sein kann. Die wichtigsten Grundlagen des Geschäftsmodells der Concat sind die Qualifikationen der Mitarbeiter und die Kundenbindung.

E. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Jahresdurchschnitt auf 219 Mitarbeiter inklusive 11 Auszubildender.

Mit Wirkung zum 31. März 2017 ist der Unternehmensgründer Dexter McGinnis aus dem Vorstand ausgeschieden. Seit 1. April ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Concat AG. Olaf von Heyer führt seither die Geschäfte als alleiniger Vorstand (Pressemitteilung der Concat AG vom 4. April 2017).

F. Schlusserklärung des Vorstands gemäß § 312 AktG

Die Concat AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte abgeschlossen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Es wurden keine Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG getroffen oder unterlassen, die die Concat AG benachteiligen könnten.

G. Risiken- und Chancen-Bericht

1. Risiken und Chancen

Als IT-Lösungsanbieter ist Concat grundsätzlich makroökonomischen und mikroökonomischen Entwicklungen und deren Folgen ausgesetzt. Auf makroökonomische Ereignisse wie die Situation an den europäischen Wirtschafts- und Finanzmärkten und politische Entscheidungen kann Concat zwar keinen Einfluss nehmen, beobachtet und bewertet diese aber entsprechend für sein Umfeld, um rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können. Mikroökonomische Entwicklungen – wie etwa Auswirkungen auf die IT-Märkte sowie Technologietrends und deren Folgen – behält das Unternehmen jedoch ständig im Auge. Durch sorgfältiges Beobachten der Märkte, die genaue Analyse von Trends und bodenständiges Handeln ist Concat in der Lage, frühzeitig problematischen Entwicklungen entgegenzuwirken. Mit dieser Vorgehensweise gelang es dem Unternehmen in der mehr als 25-jährigen Firmengeschichte, in allen Phasen der IT-Branche erfolgreich zu bestehen.

Etwaigen Risiken durch eine Abhängigkeit von Kunden beugt das Unternehmen vor, indem es auf eine breit gestreute Auswahl an Auftraggebern achtet: Diese verteilen sich auf alle Wirtschaftssegmente, darunter die IT-Branche, Banken und Versicherungen, Handel und Industrie, Logistik, Medien und Druckindustrie sowie Pharma- und Gesundheitswesen. Dazu kommt eine große Zahl Auftraggeber aus öffentlichen Einrichtungen sowie Institutionen aus Forschung und Lehre.

Risiken aus einer potenziellen Abhängigkeit von Lieferanten vermeidet die Concat AG, indem sie die Waren von verschiedenen Herstellern und Distributoren bezieht. Durch diese strategische Verteilung kann bei Problemen eines Einzelnen auf alternative Lieferkanäle ausgewichen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken werden niedrig gehalten, indem Concat Transaktionen vorwiegend mit einer Bank abwickelt, mit der eine langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehung besteht. Größere Auftragsvolumina kann Concat vollständig aus eigener finanzieller und wirtschaftlicher Kraft bewältigen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Synergy Systems GmbH wird im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens überprüft. Dabei werden jeweils die GuV, die Bilanz und die offenen Posten ausgewertet.

Um das Risiko von Forderungsausfällen zu minimieren, werden bei der Anbahnung von neuen Kundenbeziehungen üblicherweise Bankauskünfte eingeholt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich darüber hinaus auf sehr viele Debitoren. Der Projektfortschritt und die offenen Posten werden im Rahmen jedes Monatsabschlusses analysiert. Risikopositionen können so frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet werden. Die Forderungsausfälle sind daher seit Jahren auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln von 7,9 Mio. € sehen wir zurzeit kein Liquiditätsrisiko. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Concat AG sind ebenfalls breit gestreut.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Concat AG hauptsächlich den Risiken von konjunkturabhängigen Investitionszyklen unterliegt.

Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus den eigenen Kernkompetenzen sowie aus der ständigen Marktanalyse und der ebenso breiten wie tiefen Kenntnis der jeweils für den Kunden besten technischen Lösungen.

Ein nach wie vor großes Geschäftspotenzial bietet die Unterstützung von Unternehmen beim Betrieb ihrer IT — dafür ist Concat mit einer eigenen Organisation für Service und Support sehr gut aufgestellt. Auch für Managed Services auf Cloud-Basis ist die Nachfrage von Kundenseite hoch beziehungsweise hat im Laufe des Geschäftsjahrs deutlich zugenommen. Besonders kleine und mittlere Unternehmen mit zu kleinen IT-Teams signalisieren Interesse an solchen IT-Dienstleistungen.

Dies bestätigt auch eine gemeinsame Umfrage von Bitkom und KPMG, wonach die Cloud-Nutzung in der deutschen Wirtschaft boomt: Zwei von drei Unternehmen (65 Prozent) hätten in Deutschland im Jahr 2016 Cloud Computing eingesetzt, so ein Ergebnis (Cloud Monitor, Pressemitteilung vom 14.07.2017); im Jahr davor waren es 54 Prozent.

Die klare Positionierung auf Managed Services in Verbindung mit der finanziellen Stärke und Unabhängigkeit versetzt die Concat AG in die komfortable Situation, auch bei einer schwächeren konjunkturellen Lage profitabel zu bleiben.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

2. Risikomanagement

Durch konsequente Marktbeobachtung identifizieren der Vorstand und leitende Mitarbeiter gemeinsam strategische Risiken, analysieren diese und stimmen entsprechende Maßnahmen ab. Zusätzlich führen Vorstand, Vertrieb und Technik regelmäßig Strategie-Workshops durch, um Entwicklungen des Marktes ganzheitlich zu beurteilen, die Kernkompetenzen zu überprüfen und gezielt Wachstumsfelder zu definieren. Das Education Management stellt sicher, dass Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen immer frühzeitig geplant und absolviert werden, um den hohen Qualitätsstandard aufrechtzuerhalten beziehungsweise das Niveau zu erhöhen.

Das Controlling analysiert im monatlichen Rhythmus Projektlisten und prüft wöchentlich Auftragseingangs- und Marginstatistiken pro Vertriebsmitarbeiter, um interne Risiken vorzeitig zu erkennen und eventuelle Handlungsschritte zu deren Vermeidung einzuleiten. Des Weiteren werden die Liquiditätsstatistiken tagesaktuell mit den anstehenden Projekten abgeglichen, um jederzeit die finanzielle Lage im Blick zu haben und die Finanzierung künftiger Projekte zu planen bzw. zu gewährleisten.

Durch den ständigen Informationsaustausch mit Lieferanten und Herstellern sind die Mitarbeiter von Concat stets am Puls des IT-Marktes und wissen sehr früh über Innovationen und neueste Entwicklungen Bescheid. Die Neutralität als Systemhaus gewährleistet, dass Lösungen gezielt anhand der Anforderungen des Kunden ausgewählt und in seinem Sinne realisiert werden.

H. Ausblick

Die deutsche Konjunktur läuft auf hohen Touren. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 um 1,7 Prozent und im Jahr 2018 um 2 Prozent steigen wird (IfW, Kieler Konjunkturberichte vom 14.06.2017). Der Deutsche Industrie- und Handelskamptag (DIHK) sieht Deutschland ebenfalls im Aufschwung, warnte in seiner Frühsummer-Konjunkturumfrage jedoch vor den Folgen des Fachkräftemangels: Eine Befragung unter 25.000 Unternehmen habe gezeigt, dass der Mangel an qualifiziertem Personal zum echten Wachstumshemmnis werden könne, wenn Unternehmen weniger als möglich in neue Technologien investierten (Presseinformation vom 23.05.2017).

Der deutsche ITK-Markt (Informations- und Telekommunikationstechnik) wird nach Angaben des Digitalverbands Bitkom im laufenden Jahr um 1,3 Prozent auf 161,4 Milliarden Euro Umsatz zunehmen. Einer Konjunkturumfrage vom Januar 2017 zufolge rechnen acht von zehn Unternehmen (80 Prozent) für das erste Halbjahr 2017 mit steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Presseinformation vom 25.01.2017).

Nachdem die Concat AG das Jahr 2016/2017 mit gutem Ergebnis abgeschlossen hat, verfügt sie über ausreichend Reserven, um erneut aus eigener Kraft zu wachsen. Mit den Geschäftsbereichen Datacenter, Dienstleistungen, Managed Service und Support sowie dem breiten Partnernetzwerk ist das Systemhaus gut aufgestellt, um mittelständische und große Unternehmen ganzheitlich zu betreuen und bei der Transformation zum internen Serviceprovider strategisch zu begleiten.

Als wichtigste Ziele für das Geschäftsjahr 2017/2018 hat sich der Vorstand vorgenommen, den Umsatz und das Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres zu halten, die Geschäftstätigkeit weiter auszubauen und keine Mitarbeiter zu entlassen. Das gesunde Finanzpolster wird Concat im laufenden Berichtszeitraum nutzen, um im Bereich Managed Services weitere Investitionen zu tätigen, sowohl für Personal als auch für Infrastrukturen. Geplant ist, dieses Geschäftsfeld weiter nachhaltig zu entwickeln, und zwar immer aus der Blickrichtung des Kunden und seiner Anforderungen.

Bensheim, 20. Dezember 2017

Olaf von Heyer, Vorstand

Bilanz zum 31. März 2017

Aktiva

	31.3.2017	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Software	323.694,50	40.569,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	311.822,90	0,00
	635.517,40	40.569,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.125.043,50	2.939.883,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.566.700,00	1.550.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	750.000,00	1.000.000,00
	2.316.700,00	2.550.000,00
	6.077.260,90	5.530.452,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	2.322.926,85	925.363,42
2. Waren	2.588.154,38	1.742.152,80
3. Geleistete Anzahlungen	188.064,17	2.521,00
	5.099.145,40	2.670.037,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.901.205,79	9.356.423,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	79.289,84	104.040,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	762.406,90	790.843,48
	14.742.902,53	10.251.307,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.924.059,83	7.905.254,78
	27.766.107,76	20.826.599,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	621.354,16	200.992,40
	34.464.722,82	26.558.044,08

Passiva

	31.3.2017	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklage	5.000,00	5.000,00
III. Bilanzgewinn	17.772.183,40	16.393.387,51
	17.827.183,40	16.448.387,51
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	98.404,33	70.943,40
2. Sonstige Rückstellungen	3.344.799,86	3.046.709,61
	3.443.204,19	3.117.653,01
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.533.345,57	616.555,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.293.490,78	4.906.693,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.746,82	10.849,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.067.526,17	1.196.995,17
	12.936.109,34	6.731.093,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	258.225,89	260.910,39
	34.464.722,82	26.558.044,08

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

2016/17	Vorjahr
EUR	EUR

	2016/17	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	108.439.281,93	101.342.569,28
2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	1.397.563,43	686.825,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	877.347,95	1.047.617,16
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-80.631.902,67	-76.062.214,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.758.011,11	-3.220.043,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.774.820,63	-13.595.601,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.012.593,47	-1.927.098,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.806.490,45	-1.625.745,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.356.291,54	-3.911.870,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.289,58	32.374,56
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-250.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.505,91	-18.961,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-716.815,67	-847.871,01
12. Ergebnis nach Steuern	1.414.051,44	1.899.979,51
13. Sonstige Steuern	-35.255,55	-33.071,86
14. Jahresüberschuss	1.378.795,89	1.866.907,65
15. Gewinnvortrag	16.393.387,51	14.526.479,86
16. Bilanzgewinn	17.772.183,40	16.393.387,51

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Concat AG – im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt – für das Geschäftsjahr vom 01. April 2016 bis 31. März 2017 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Concat AG ist beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nummer HR B 25326 im Handelsregister eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die im Berichtszeitraum zugegangenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zeitanteilig nach der linearen Methode abgeschrieben. Software mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 410 wird sofort abgeschrieben. Software mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 410 wird über die wirtschaftliche betriebsindividuelle Nutzungsdauer von vier bis fünf Jahren abgeschrieben. Wettbewerbsverbote werden entsprechend der Laufzeit über 3 Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über die wirtschaftliche betriebsindividuelle Nutzungsdauer 3 Jahre abgeschrieben, die auf Basis der voraussichtlichen Bestandsdauer geschätzt wurde.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen über die wirtschaftliche betriebsindividuelle Nutzungsdauer bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert bis EUR 410) werden im Zugangsjahr gem. § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter von EUR 410 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten geführt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die wirtschaftliche betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 7 Jahre.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlusstichtag bewertet. Der beizulegende Wert wird auf Basis zukünftiger Ertragsplanungen im Rahmen einer vereinfachten Unternehmensbewertung ermittelt. Bei einer voraussichtlich nur vorübergehenden Wertminderung wird, in Nichtausübung des Wahlrechts gem. § 253 Abs. 3 HGB, der Beteiligungsbuchwert beibehalten.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind verzinslich und werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Waren werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten oder zu den niedrigeren Verkaufspreisen abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte werden nach der LIFO-Methode ermittelt.

In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Herstellung veranlasst ist, in den Herstellungskosten erfasst. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Abwertungen für Bestandsrisiken der Vorräte, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt worden. Spezifischen Risiken sowie dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch entsprechende Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen, die auf fremde Währungen lauten, werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs nur dann, wenn sich hieraus niedrigere Forderungen ergeben.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Latente Steuern werden für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Steuersatz von unverändert 30,0 % ermittelt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz von 30,0 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 14,125 %. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich – wie bereits im Vorjahr – ein Steueranspruch, der nicht bilanziert wird und im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen resultiert.

Die Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer werden auf Grundlage des erwarteten steuerlichen Einkommens und des Gewerbeertrages ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Für Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs nur dann, wenn sich hieraus höhere Verbindlichkeiten ergeben.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Ausweisänderungen

Infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ist die Definition des Umsatzerlösbegriffs ausgeweitet worden, so dass in 2016/17 ausgewählte Posten von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen umgegliedert worden sind. Wäre der Vorjahresausweis ebenfalls geändert worden, wären TEUR 283 von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen umgegliedert worden. Die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge mit den Vorjahresbeträgen ist insofern eingeschränkt.

Darüber hinaus ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der Umstellung auf BilRUG die Zwischensumme „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ mit TEUR 2.748 im Vorjahr entfallen. Neu hinzugekommen ist die Zwischensumme „Ergebnis nach Steuern“.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und Abschreibungen der einzelnen Posten ist im Anlagespiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Concat AG hält 100% der Anteile an der Synergy Systems GmbH, München, die zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von TEUR 1.081 ausweist und im Geschäftsjahr 2016/17 einen Jahresüberschuss von TEUR 174 erzielt hat. Die Synergy Systems GmbH hält ihrerseits 100% der Anteile an der Synergy Systems Networks GmbH, München, die zum Bilanzstichtag einen Eigenkapital-Fehlbetrag von TEUR 128 ausweist und im Geschäftsjahr 2016/17 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 157 erzielt hat. Darüber hinaus hält die Synergy Systems GmbH 100% der Anteile an der Synergy Systems Services GmbH, München, die zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von TEUR 17 ausweist und im Geschäftsjahr 2016/17 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 3 erzielt hat.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Eine Darlehensforderung wurde wegen dauerhafter Wertminderung um TEUR 250 außerplanmäßig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 98) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle Forderungen und übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 50.000 Namens-Stückaktien, welche sämtlich von der Meridian Group International Inc., Deerfield (USA) gehalten werden. Der auf die einzelne Aktie entfallende rechnerische Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00.

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 5.

Rückstellungen

Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Provisionen (TEUR 1.991; i. Vj. TEUR 1.505) und Urlaubsansprüche (TEUR 588; i. Vj. TEUR 492).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 984 (i. Vj. TEUR 784) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 25).

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen	491
Fällig bis 31. März 2018	491
Fällig zwischen 1. April 2018 bis 31. März 2020	111
Fällig nach 31. März 2020	0
	602

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 101.367 (i. Vj. TEUR 94.389) im Inland und in Höhe von TEUR 7.072 (i. Vj. TEUR 6.954) im Ausland erwirtschaftet. Hiervon entfallen TEUR 100.174 (i. Vj. TEUR 93.043) auf Umsätze aus dem Verkauf von Hardware / Software, Wartung und Fremdleistung und TEUR 8.265 (i. Vj. TEUR 8.300) auf Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält u.a. periodenfremde Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 128; i. Vj. TEUR 93) und Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 103).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten als größte Posten Gebäudemieten (TEUR 732, i. Vj. TEUR 663), Fahrzeugkosten (TEUR 621, i. Vj. TEUR 605) und Reisekosten (TEUR 360, i. Vj. TEUR 352). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 109).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 34 (i. Vj. TEUR 32). Hiervon entfallen auf Erträge von verbundenen Unternehmen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens TEUR 20 (i. Vj. TEUR 20).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die Ertragsteueraufwendungen des laufenden Jahres.

6. Sonstige Angaben

Vorstand

Herr Dexter McGinnis, Vorstand ohne festes Ressort bis 31. März 2017

Herr Olaf von Heyer, Vorstand (alleiniger Vorstand seit 1. April 2017)

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Ian J. Pye, Chicago (USA),

Vorsitzender CEO der Meridian Group International Inc., Deerfield (USA)

Tim Patronik, Chicago (USA),

Vice President der Meridian Group International Inc., Deerfield (USA)

Dexter McGinnis, Bensheim,

seit 1. April 2017 Selbständiger Unternehmensberater

Thomas Brox, Kronberg,

bis 31. März 2017 Geschäftsführer Networker GmbH

Auf die Angabe der Aufsichtsratsbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 208 Arbeitnehmer beschäftigt und zusätzlich 11 Auszubildende.

	Anzahl
Technik, Helpdesk, Interne IT	104
Sales, Sales assistance, PR, Marketing, Telemarketing	68
Verwaltung wie Projektmanagement + Termine, Einkauf, Logistik, Zentrale, Gebäudeanlagen	26
Management, Rechnungs- und Personalwesen, Recht	10
	208

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 57 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Am 1. Juni 2017 erwarb die Concat AG zum Kaufpreis von TEUR 2.150 das Firmengebäude am Berliner Ring in Bensheim, das seit 2001 als Hauptsitz des Unternehmens dient und in dem u. a. die Verwaltung, die Logistik und die Assemblierung ansässig sind.

Einbeziehung in Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Concat AG wird in den Konzernabschluss der Meridian Group International Inc., Deerfield (USA) einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss der Meridian Group International Inc. wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und ist am Sitz der Meridian Group International Inc. erhältlich.

Bensheim, den 20. Dezember 2017

Der Vorstand

Olaf von Heyer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016/2017

	Anschaffungskosten			Stand am 31.3.2017 EUR
	Stand am 1.4.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Software	229.010,77	403.496,09	0,00	632.506,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	433.766,95	0,00	433.766,95
	229.010,77	837.263,04	0,00	1.066.273,81
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.014.901,29	2.001.205,31	2.674.440,11	6.341.666,49
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00	16.700,00	0,00	1.566.700,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	2.550.000,00	16.700,00	0,00	2.566.700,00
	9.793.912,06	2.855.168,35	2.674.440,11	9.974.640,30
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.4.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.3.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Software	188.441,77	120.370,59	0,00	308.812,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	121.944,05	0,00	121.944,05
	188.441,77	242.314,64	0,00	430.756,41
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.075.018,29	1.564.175,81	2.422.571,11	3.216.622,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	250.000,00	0,00	250.000,00

	kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.4.2016	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	250.000,00	0,00
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Software	4.263.460,06	2.056.490,45	2.422.571,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert			
			Buchwerte
			Stand am 31.3.2017
			Vorjahr
			EUR
I. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.125.043,50	2.939.883,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.566.700,00	1.550.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		750.000,00	1.000.000,00
		2.316.700,00	2.550.000,00
		6.077.260,90	5.530.452,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Concat AG, Bensheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungegrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Concat AG, Bensheim, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 20. Dezember 2017

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ludwig, Wirtschaftsprüfer
Wiesner, Wirtschaftsprüfer

Protokoll
Über die in den Geschäftsräumen der Concat AG
Am 15. Februar 2018
stattfindenden ordentliche Hauptversammlung der Concat AG, Bensheim

Beginn der Sitzung:

13:00 Uhr

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Ian Pye (Vorsitzender des Aufsichtsrates, entschuldigt)

Herr Tim Patronik (Vertreter des Vorsitzenden)

Herr Dexter McGinnis

2. Der Vorstand der Concat AG:

Herr Olaf von Heyer

3. Finanz-Controlling:

Herr Arne Dierks

4. Rechtsabteilung

Herr Dexter Timur McGinnis

Der Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Tim Patronik, übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Hauptversammlung um 13:00 Uhr.

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt das Teilnehmerverzeichnis, das vor der ersten Abstimmung zur Einsicht ausgelegt ist, als richtig fest und unterzeichnet es. Der Vertreter des Vorsitzenden stellt fest, dass sämtliche Aktionäre anwesend oder vertreten sind, so dass gemäß § 121 Abs. 6 AktG die Hauptversammlung auch ohne Beachtung der Einberufungsformalitäten beschlussfähig ist, wenn kein Aktionär der Beschlussfassung widerspricht.

Die Aktionäre verzichten ausdrücklich auf die gesetzlichen und satzungsmäßigen Form- und Fristvorschriften über Einberufung und Durchführung von Hauptversammlungen und verzichten hierzu auf einen Widerspruch. Vorsorglich verzichten sämtliche Erschienen zudem auf etwa erforderliche Berichte, die Auslegung von Unterlagen in der Hauptversammlung, die Teilnahme der Mitglieder des Vorstandes (§ 118 Abs. 2 AktG) und etwaige Rechte zur Anfechtung der im Folgenden zu fassenden Beschlüsse.

Der Vertreter des Vorsitzenden gibt die folgende Tagesordnung bekannt:

Tagesordnung Punkt 1:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 / 2017, sowie des Berichtes des Aufsichtsrates

Tagesordnung Punkt 2:

Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 / 2018

Tagesordnung Punkt 3:

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

Tagesordnung Punkt 4:

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

Tagesordnung Punkt 5:

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Tagesordnung Punkt 6:

Bestellung des Aufsichtsrates

Tagesordnung Punkt 7:

Verzicht auf die Anfechtung aller Beschlüsse

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 sowie des Berichtes des Aufsichtsrates

In der Hauptversammlung wird der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 sowie der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 vorgelegt. Die vorgenannten Dokumente sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt hierzu fest, dass

- a) diese Vorlagen vor der Einberufung der Hauptversammlung in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre ausgelegt waren und in gedruckter Form während der Dauer der Hauptversammlung im Versammlungsraum für alle Teilnehmer der Hauptversammlung zur Einsichtnahme und Mitnahme auslagen;
- b) der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 vom Wirtschaftsprüfer Deloitte & Touche, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a.M., im Dezember 2017 geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen worden ist;
- c) der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendungsergebnisse geprüft und gebilligt hat. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Es wird auf die Bilanz vom 31.03.2017 und die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 108.439.281,93. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1.378.795,89. Die Bilanzsumme beträgt EUR 34.464.722,82.

Keiner der Aktionäre begeht die Verlesung der Vorlagen. Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt wurden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 / 2018

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt den Vorschlag des Aufsichtsrates zur Abstimmung:

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main wird für ein Jahr mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Vorschlag wird einstimmig durch die ordentliche Hauptversammlung angenommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen und der Vertreter des Vorsitzenden stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung:

Die Hauptversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 / 2017.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

Der Vertreter des Vorsitzenden weist die Aufsichtsratsmitglieder auf das Stimmverbot nach § 136 Abs. 1 AktG hin. Auf Vorschlag des Vertreters des Vorsitzenden hin wird beschlossen, dass hinsichtlich der Entlastung sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder des Geschäftsjahrs 2016 / 2017 eine gemeinsame Abstimmung erfolgt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen, woraufhin der Vertreter des Vorsitzenden feststellt, dass dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 Entlastung erteilt ist.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2016 / 2017

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt das Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2016 / 2017, welches sich wie folgt errechnet:

Stand 1. April 2016 (Gewinnvortrag)	16.393.387,51 Euro
Jahresergebnis	+ 1.378.795,89 Euro
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	- 0,00 Euro
Stand 31. März 2017	17.772.183,40 Euro

Sodann stellt der Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat bezüglich der Verwendung des Jahresgewinnes vor:

Der Jahresgewinn soll als Vortrag auf die neue Rechnung verwendet werden. Der Vertreter des Vorsitzenden stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Der Vertreter des Vorsitzenden gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellt fest, dass das Bilanzergebnis als Vortrag auf die neue Rechnung zu verwenden ist.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Bestellung des Aufsichtsrates

Der Vertreter des Vorsitzenden erläutert, dass die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Ian Pye, Tim Patronik und Dexter McGinnis zum 31. März 2018 endet. Er stellt fest, dass sich die Herren Ian Pye, Tim Patronik und Dexter McGinnis zur Wiederwahl stellen.

Der Vertreter des Vorsitzenden schlägt vor, die Herren Ian Pye, Tim Patronik und Dexter McGinnis als Aufsichtsratsmitglieder mit Wirkung vom 01. April 2018 bis zum 31. März 2019 zu wählen und stellt diesen Vorschlag zu Abstimmung.

Die Hauptversammlung wählt Herrn Ian Pye (Kaufmann), Herrn Tim Patronik (Kaufmann) und Herrn Dexter McGinnis (Kaufmann) einstimmig mit Wirkung vom 01. April 2018 bis zum 31. März 2019. Der Vertreter des Vorsitzenden gibt das Ergebnis der Wahl bekannt. Die gewählten Aufsichtsräte nahmen die Wahl an und erklärten, dass keine Hinderungsgründe gem. §§ 100 Abs. 2, 105 Abs. 1 AktG vorliegen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Verzicht auf die Anfechtung aller Beschlüsse

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt fest, dass auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates hin die Hauptversammlung einstimmig beschlossen hat, auf die Anfechtung der vorgenannten Beschlüsse zu verzichten.

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt überdies fest, dass zu keinem der vorgenannten Beschlüsse Widerspruch zur Niederschrift erklärt wurde.

Sämtliche vorstehenden Beschlüsse werden (mit der Besonderheit der jeweils nicht abgegebenen Stimmen zu der jeweils eigenen Einzelentlastung) einstimmig gefasst und vom Vertreter des Vorsitzenden in ihrem Inhalt und mit dem Abstimmungsergebnis nach jeder einzelnen Beschlussfassung verkündet.

Der Vertreter des Vorsitzenden erklärt sodann die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung für erledigt. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Bensheim, 15. Februar 2018

Tim Patronik, Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

Protokoll

Über die Sitzung des Aufsichtsrates der Concat AG, Bensheim

Am 15. Februar 2018

In den Geschäftsräumen der Concat AG, Berliner Ring 127-129, 64625 Bensheim

Beginn der Sitzung: 10:00

Uhr

Anwesende:

Herr Tim Patronik (Vertreter des Vorsitzenden)

Herr Dexter McGinnis

Herr Ian Pye (Vorsitzender)

Entschuldigt Abwesende:

Herr Tim Patronik eröffnet als Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Concat AG die Sitzung und übernimmt die Sitzungsleitung.

Sodann stellt der Vertreter des Vorsitzenden die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates fest. Er weist die Mitglieder des Aufsichtsrates ausdrücklich auf die satzungsmäßigen und gesetzlichen Form- und Fristvorschriften hin. Die Mitglieder des Aufsichtsrates verzichten unwiderruflich darauf, gegen mögliche Verfahrensverstöße Einwände zu erheben. Zudem wird unter einstimmigem Verzicht der Wahrung sämtlicher nach der Satzung oder dem Gesetz vorgeschriebenen Formen und Fristen für die Einberufung und die Durchführung der Aufsichtsratssitzung und der dabei getroffenen Beschlüsse folgende Tagesordnung verkündet:

Tagesordnung Punkt 1:

Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 / 2017, Beschluss über die Ergebnisverwendung und Verabschiedung eines Berichts zum Jahresabschluss 2016 / 2017.

Tagesordnung Punkt 2:

Vorschlag zur Wiederwahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 / 2018

Tagesordnung Punkt 3:

Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes

Tagesordnung Punkt 4:

Vorschlag zur Wahl des Aufsichtsrates

Tagesordnung Punkt 5:

Festlegung der Sitzungstermine 2018

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 / 2017, Beschluss über die Ergebnisverwendung und Verabschiedung eines Berichts zum Jahresabschluss 2016 / 2017

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt für den Aufsichtsrat fest, dass der Vorstand während der Berichtszeit, also das Geschäftsjahr vom 01.04.2016 bis 31.03.2017, den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet hat. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes in seinen Sitzungen behandelt. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert.

Der Vertreter des Vorsitzenden stellt für den Aufsichtsrat fest, dass der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 / 2017, unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft, von der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft wurde. Diese hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erstellt.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt dem Aufsichtsrat vor. Die Mitglieder haben ihrerseits den Jahresabschluss und den Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung überprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer treten die Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund ihrer eigenen Prüfung bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung haben die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Einwendungen erhoben. Der zum 31.03.2017 im Jahresabschluss der Concat AG ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.378.795,89 soll nach Vorschlag des Vorstandes auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates billigen einstimmig den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 und schließen sich dem Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung über die Ergebnisverwendung der Bilanz an.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 / 2018

Der Vertreter des Vorsitzenden erläutert die Notwendigkeit, in einer ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr vom 1.4.2017 bis 31.03.2018 einen Abschlussprüfer zu bestimmen.

Der Aufsichtsrat beschließt, in der ordentlichen Hauptversammlung die Empfehlung auszusprechen, Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main für ein Jahr als Abschlussprüfer zu wählen. Deloitte & Touche wird als Abschlussprüfer vorgeschlagen, da die Muttergesellschaft Meridian Group, Deerfield USA durch Deloitte & Touche geprüft wird.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat beschließt, den Aktionären vorzuschlagen, dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 zu erteilen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorschlag zur Wahl des Aufsichtsrates

Herr Jan Pye, Herr Tim Patronik und Herr Dexter McGinnis stellen sich zur Wiederwahl zum Aufsichtsrat bereit.

Der Aufsichtsrat beschließt, den Aktionären an der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, die Herren Ian Pye, Tim Patronik und Dexter McGinnis zum Aufsichtsrat zu bestellen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Festlegung der Sitzungstermine 2018

Der Aufsichtsrat beschließt gemäß § 110 (3) AktG, dass entsprechend nicht börsennotierten Aktiengesellschaften zwei Sitzungen im Kalenderjahr abzuhalten sind.

Nach Erledigung der Tagesordnung schließt der Vertreter des Vorsitzenden die Sitzung.

Bensheim, 15. Februar 2018

Tim Patronik, Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrats

der Concat AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Geschäftsjahr 2016/2017 hat der Aufsichtsrat erneut gut und effektiv mit dem Vorstand zusammengearbeitet. Dabei haben wir die Aufgaben wahrgenommen, für die wir nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnungen verantwortlich sind: den Vorstand zu bestellen, seine Arbeit zu überwachen und ihn beratend zu begleiten.

Der Vorstand hat uns zeitnah und umfassend über das Wettbewerbsumfeld, alle strategischen und wichtigen operativen Entscheidungen und die beabsichtigte Geschäftspolitik informiert. Die Investitions- und Beteiligungsvorhaben sowie die geplanten Maßnahmen zur Konzernfinanzierung wurden mit uns abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig konsultiert, um sich über den aktuellen Geschäftsverlauf informieren zu lassen.

im Geschäftsjahr 2016-17 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Fortschritte bei der allgemeinen Geschäftsentwicklung unterrichten. Anzeigepflichtige Interessenkonflikte lagen 2016-17 nicht vor.

Turnusmäßig hat uns der Vorstand über die Veränderungen der Geschäftspartner sowie die allgemeine Entwicklung im Geschäftsfeld IT informiert.

Die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Zweigniederlassung Frankfurt), ist vom Aufsichtsrat beauftragt worden, den Jahresabschluss und den Lagebericht zu prüfen. Während der Prüfung sind keine möglichen Ausschluss- oder Befangenheitsgründe aufgetreten.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Prüfer hat den Jahres- und den Konzernabschluss der Concat AG und den jeweiligen Lagebericht zum 31. März 2017 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den Jahresabschluss der Concat AG, den jeweiligen Lagebericht und den Vorschlag zur Gewinnverwendung haben wir eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Jahresabschluss wurde gebilligt. Damit ist der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2016-2017 der Concat AG festgestellt. Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat Olaf von Heyer bis 31. März 2018 zum Vorstand bestellt.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitern sprechen wir für ihre persönlichen Beiträge zum großen Erfolg der Concat AG im Geschäftsjahr 2016-2017 unseren besonderen Dank aus.

Bensheim, Februar 2018

Für den Aufsichtsrat

Ian Pye, Vorsitzender des Aufsichtsrates